

Antrag Nr. 18-O-22-0002

Bündnis 90 / Die Grünen

Betreff:

Neue Straßenreinigungssatzung in Schierstein [Bündnis 90 / Die Grünen]

Antragstext:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Der Magistrat wird gebeten, dem Ortsbeirat die Reinigungsklassen folgender Schiersteiner Straßen in der neuen Straßenreinigungssatzung nachvollziehbar zu erläutern oder diese Einstufung gegebenenfalls zu korrigieren:

- Liebwiesweg (B 1)
- Hüttenstraße und Schoßbergstraße (B 2)
- Freudenbergstraße zwischen Bert-Brecht-Straße und Stielstraße (B 2)

Begründung:

Der Ortsbeirat hat die beiden Alternativvorschläge für die Straßenreinigungssatzung in seiner Sitzung am 28.06.2017 abgelehnt, unter anderem weil beide Varianten Einstufungen enthielten, die vor Ort nicht nach-vollziehbar waren. Trotzdem wurden die Vorschläge der Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand“ (GiB) inzwischen weitgehend in die neue Satzung übernommen. Speziell bei den genannten Straßen haben wir den Eindruck, dass die Reinigungsklasse jeweils zu hoch ist.

- Der Liebwiesweg ist eine Anwohnerstraße in Randlage, im südlichen Teil schmal und mit Poller abgesperrt.
- Hüttenstraße und Schoßbergstraße sind Anliegerstraßen mit überwiegend gewerblich genutzten Grundstücken ohne starken Publikumsverkehr. Die Schoßbergstraße ist Sackgasse, während die Hüttenstraße als Einbahnstraße lediglich von der Alten Schmelze abgeht und im Bogen wieder dorthin zurückführt.
- Die Freudenbergstraße ist lokale Verbindungsstraße am Rande von Schierstein-Nord. Die Verschmutzung der Fahrbahn ist eher gering, auch bedingt durch das Gefälle. Linienbusse verkehren nur auf dem kleinen Abschnitt zwischen Stielstraße und Hermann-Löns-Straße, wenn man mal die äußerst selten verkehrende Linie 18 vernachlässigt. Daher ist die zweimalige Fahrbahnreinigung der Freudenbergstraße für uns nicht nachvollziehbar. Außerdem bitten wir um Informationen, wie mit dem „Nebenarm“ der Freudenbergstraße zwischen Klabundstraße und Bert-Brecht-Straße verfahren werden soll. Hier handelt es sich um eine kleine Wohnstraße und Sackgasse.

Wiesbaden, 24.01.2018